

Die Sellerie hängt jetzt überm Bett

Kunst Werke alter Bekannter, manche neu angeordnet, erwarten die Besucher in der Galerie Schloss Mochental.

Mochental. Der überdimensionierte Sellerie von Ralf Fleck hängt jetzt über einem breiten Bett, das allerdings gegen eine Belagerung mit roten Kordeln abgesperrt ist. Das wilde Gemüse, das der Maler mit Verve auf die Leinwand gebannt hat, behauptet sich auch als Schlafzimmerbild. Obwohl man es eher der Küche, dem Suppentopf zuordnen würde.

In der Ausstellung „8 Solopräsentationen und zwei Gruppenausstellungen“ auf Schloss Mochental begegnet der Besucher alten Bekannten. Manche der Werke sind neu gehängt, so dass im Gang die transparenten Bilder von Willibrod Haas den wuchtigen Felsen und Steinhaufen von Ralf Fleck gegenüberhängen. Durchscheinend kämpft hier gegen undurchdringlich. Willibrod Haas tut das mit Farb Gewalt, Fleck mit dickem Farbauftrag. „Das sind des Kaisers neue Kleider“, meint Galerist Ewald Schrade zu der neuen Hängung. Wobei in dem Märchen der Kaiser einem Betrug aufsitzt und nackt daherkommt. Unbemalte Leinwände präsentiert Schrade jedoch nicht.

Farbauftrag als Kilopreis

Christopher Lehmpfuhl bleibt konsequent bei seinem Farbauftrag, den man auch als Kilopreis ansetzen könnte. Auf seinen Bildern kann man Städtereisen von Quedlinburg über Salzburg nach Obermarchtal unternehmen. Antonio Marras Vexierbilder hängen passenderweise im Treppenhaus, da man bei ihnen am besten mehrmals ein paar Schritte vor- und zurückgeht, um die verblüffende Wirkung zu betrachten.

Der Spiegler-Preisträger Xianwei Zhu ist wie gehabt in der Kapelle präsentiert. Über dem Altar hängt wie der Liebe Gott auf einer Wolke thronend das Schloss Mochental. Zwei Personen schauen winzig klein zu ihm empor. Weitere Bekannte sind Bernd Zimmer, Susanne Zuehlke und Raymond E. Waydelich. kir



In der neuen Präsentation thront der Sellerie über dem Bett.

Foto: Christina Kirsch